

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Wüstmann

Datum:
07.09.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:
Jugendhilfeausschuss

"Weiterentwicklung des Jugendzentrums Stadtmitte" (Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.09.2023, eingegangen am 06.09.2023)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	06.09.2023	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:

Sh. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.09.2023

Beschlussvorschlag:

Sh. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.09.2023

Anlagen:

Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -

21335 Lüneburg



**Stadtratsfraktion Bündnis
90/Die Grünen Lüneburg**
Schröderstraße 16
21335 Lüneburg
04131 49575

05.09.23

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch, zur Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 06.09.2023 stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Dringlichkeitsantrag: Weiterentwicklung des Jugendzentrum Stadtmitte

Der Ausschuss möge beschließen:

Für die Schaffung eines zentral gelegenen „Haus der Jugend“ prüft die Verwaltung die Möglichkeit der Anmietung der durch den Auszug von Schuhhaus-Hess frei gewordenen Räumlichkeiten im Vierorten-Haus. Die Ergebnisse der Vorverhandlung mit dem Vermieter sind im nächsten Jugendhilfeausschuss vorzulegen. Unter Einbeziehung der Ergebnisse der vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Evaluation der Jugendarbeit Stadtmitte (VO/09887/22) und Beteiligung der Jugendlichen vor Ort sowie des Jugendhilfeausschuss wird anschließend ein Konzept für ein sozio-kulturelles Zentrum erarbeitet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Verbesserung der räumlichen Situation für das Jugendzentrum Stadtmitte gelegt.

Begründung:

Mit Auszug der Ladengeschäfts „Schuh-Hess“ aus dem Vierortenhaus in der Salzstraße 1 ist eine große und vielfältig nutzbare Fläche in zentraler Innenstadtlage freigeworden. Im selben Gebäudekomplex befindet sich das neue Jugendzentrum Stadtmitte, welches in Kooperation der Hansestadt mit dem freie Bildungs- und Jugendhilfeträger Ausbildung und Arbeit (A&A) betrieben wird. Zudem gibt es weitere verschiedene Nutzungseinheiten im Gebäude – u.a. der Club Salon Hansen, der (ebenfalls gefördert durch die Hansestadt) jugendkulturelle Angebote vorhält. Da die leergewordene Fläche relativ groß ist, könnte eine Anmietung der Immobilie Spielräume entstehen lassen, die Jugendarbeit in der Stadt neu zu denken und gemäß des Antrags der SPD-Fraktion aus dem Oktober 2020 (VO/9234/20) in eine zentrales Haus der Jugend zu entwickeln.

Für die Fraktion


Laura Schäfer